Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 10

Artikel: Zivilschutzzentrum für die Bundesstadt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-365625

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

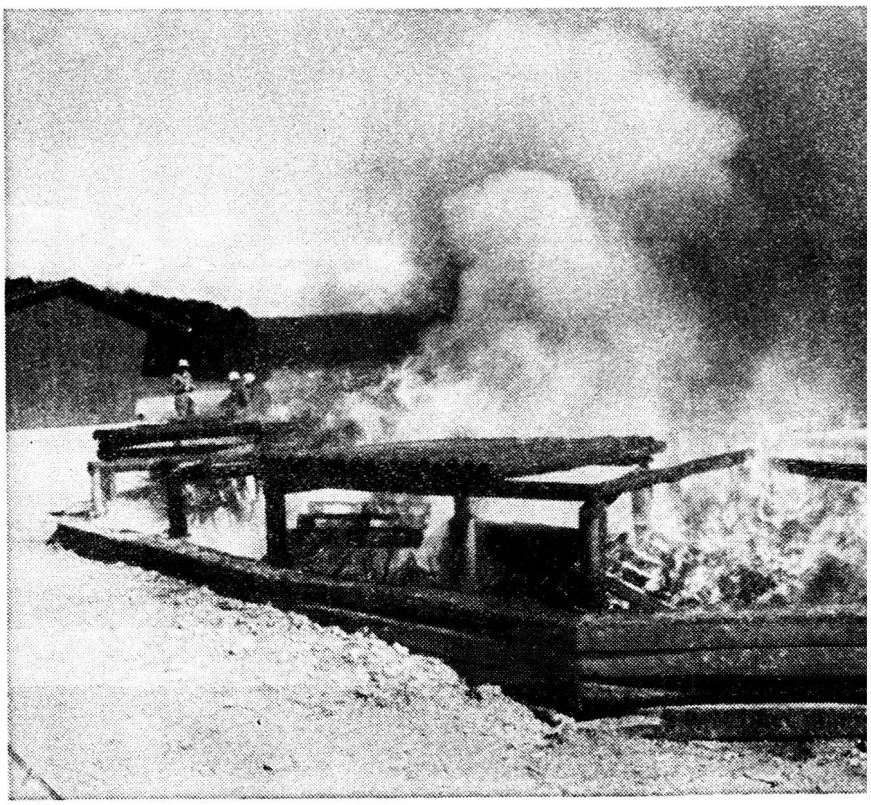
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zivilschutzzentrum für die Bundesstadt

Die Planungsphase der Zivilschutzkonzeption der Stadt Bern ist abgeschlossen, und das Bundesamt für Zivilschutz hat sie genehmigt. Das war auch die Vorbedingung, damit die Zivilschutzorganisation der Bundesstadt mit der Ausbildung der Instruktoren beginnen konnte, damit künftig ein ausreichendes Kader zur Verfügung steht. In Zusammenarbeit mit der Hochbaudirektion hat die städtische Polizeidirektion in der Nähe des Schiesstandes Riedbach — der selbst in den Untergeschossen Zivilschutzräumlichkeiten besitzt — Anlagen erstellt, die den Angehörigen der Hauswehren und der Betriebsschutzorganisationen eine ernstfallmässige Ausbildung gewährleisten. Die Anlagen sind für folgende Einsätze errichtet worden:

— Brandübungen einfacher Art mit dem Einsatz der Eimerspritze; Bekämpfung von Entstehungsbränden.
— Brandübungen mit Elektron.
— Bewegen in schwierigen Brand- und Rauchlagen und Löschen von Brandherden.
— Einsetzen der Motorspritze (Blockspritze) für die Bekämpfung von grösseren Bränden.
— Mauerdurchbrüche zur Rettung von verschütteten Personen.

In Bern sind alle Angehörigen der Berufsfeuerwehr zu Hauswehrinstruktoren ausgebildet worden. Zur weiteren Verstärkung des Instruktionskaders wurden unter Leitung des kantonalen Amtes für Zivilschutz in einem Instruktionskurs auch Angehörige des Brandkorps-Bataillons der Stadt Bern ausgebildet. Dadurch konnten auch für die Ausbildung der Hauswehren und der kleineren Betriebsschutzorganisationen genügend Kader bereitgestellt werden. Die ersten Kurse konnten bereits zu Herbstbeginn durchgeführt werden.
Das Ausbildungsgelände in Riedbach eignet sich in jeder Beziehung ausgezeichnet für den vorgesehenen Zweck. Die im Zivilschutz eingeteilten Personen werden dort eine Ausbildung erhalten, die sie auch im Zivilleben nutzbringend anwenden können. Der Zivilschutz hat nur

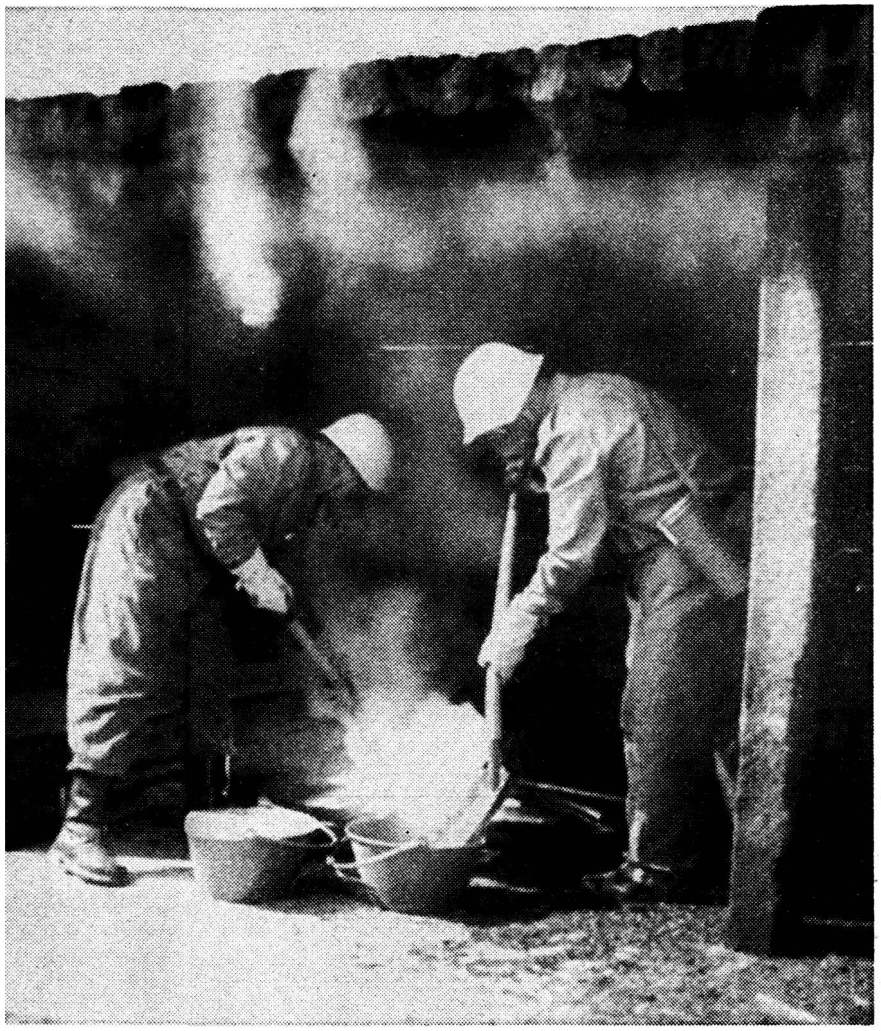


▲ *Realistischer Einsatz in Feuer und Rauch*

Ausbildung an der Blockspritze ▶

dann Aussicht vom ganzen Volk getragen zu werden, wenn die Ausbildung sinnvoll und auf breiter Basis aufgezogen wird, die Kursteilnehmer gründlich mit den sich stellenden Problemen vertraut werden.
Auswahl und Ausbildung der Instruktoren bieten Gewähr dafür, dass die Ausbildung interessant und lehrreich gestaltet wird und Leerläufe vermieden werden. Es ist selbstverständlich, dass den Kursteilnehmern unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten auch eine gute Behandlung und Betreuung wartet. Das Ausbildungszentrum Riedbach bildet für den Zivilschutz der Bundesstadt einen wichtigen Markstein im weitern Aufbau des Zivilschutzes. Bg.

Zwanglose, auf das Wesentliche ausgerichtete Instruktion, denn jeder Kursteilnehmer weiss, um was es geht — um seinen Schutz und den Schutz der Nächsten



Arbeit mit Elektron im Brandhaus. Gleichzeitig wird der Einsatz mit der Gasmaske geübt

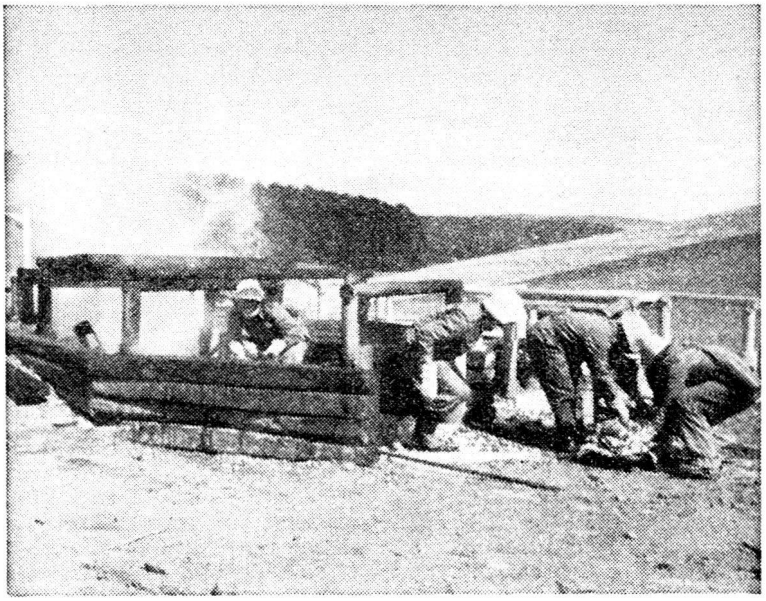
▲
▶

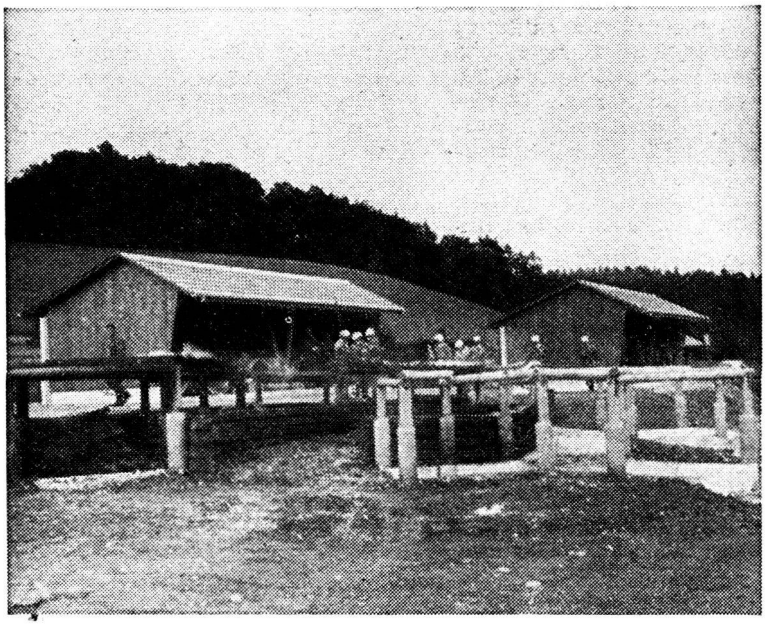
Rettung und Transport eines Verletzten

Uebersicht des sehr ländlich gelegenen Zivilschutzzentrums inmitten sanfter Hügel und grüner Wälder

Die Hauswehren werden mit dem Vorgehen mit der Eimerspritze vertraut gemacht

Photo: W. Nydegger, Bern





10. Didacta, Europäische Lehrmittelmesse in Basel

Das Präsidium des Europäischen Lehrmittelverbandes, Eurodidac, war unter dem Vorsitz von Dr. W. Tham, Stockholm, in Basel versammelt, um die Richtlinien für die Vorbereitung der 10. Didacta, Europäische Lehrmittelmesse, festzulegen. Diese Jubiläumsveranstaltung wird vom 28. Mai bis 1. Juni 1970 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden, wo schon die 8. Didacta im Jahre 1966 mit grossem Erfolg durchgeführt worden war und als Lehrmittelmesse Weltgeltung erlangte.

Auf Grund der bereits vorliegenden Anmeldungen von Ausstellern aus 21 Ländern kann vorweg schon festgestellt werden, dass die 10. Didacta zu einer wirklichen Jubiläumsmesse zu werden verspricht, an der das weite und in voller Entfaltung stehende Lehrmittelangebot in internationaler Uebersicht zu finden sein wird.

Mit der 10. Didacta werden zahlreiche Sonderschauen und Kongresse verbunden sein. So ist z. B. ein internationales Symposion über programmierte Instruktion und Lehrmaschinen auf die Zeit der 10. Didacta in Basel festgelegt, zu dem allein schon mehr als 2000 Pädagogen sowie Fachleute des programmierten Unterrichts erwartet werden.

Diese Fachausstellung findet bereits heute grösstes Interesse im In- und Ausland, und es kann mit einer bisher in diesem Umfang noch nie gesehenen aktuellen Schau gerechnet werden. Es ist vorgesehen, dass sich auch die Armee und der Zivilschutz an ihr beteiligen, um der Oeffentlichkeit Einblick in moderne und rationelle Ausbildungsmethoden zu bieten. Schon befasst sich der Basler Bund für Zivilschutz in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Zivilschutzbund mit den sich bietenden Möglichkeiten, um dann auch mit dem Bundesamt für Zivilschutz und dem Basler Amt für Zivilschutz zusammenzuarbeiten.